



# Bote vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 177.

Welzheim, Donnerstag den 15. November 1894.

28. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

### Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

läßt man mit nächster Post die Listen über die fingierten Steuerkapitale bezw. Fehlanzeigen zum Zweck der Eröffnung des Schätzungs-ergebnisses an die Betriebsunternehmer (soweit Neueinschätzungen vorgekommen sind) und zur Benützung bei den demnächst aufzustellenden Katasternachweisungen zugehen. Für jede Gemeinde ist auch ein Formular für die Katasternachweisung sowie ein Exemplar des Geschäftsberichts der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft des Jagdkreises für das Jahr 1893 beige-schlossen.

Den 14. November 1894.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

## Diebstahlsanzeige.

Am 5. oder 6. November d. J. wurde dem im Dienst des J. Knödler in Rienharz stehenden Knecht Albert Höfer aus der unverschlossenen Schlafkammer eine diesem gehörige Cylinderuhr im Wert von ca. 11 M. von einem unbekanntem Thäter entwendet.

Die Uhr ist von Silber, hat weißes Zifferblatt mit römischen Zahlen, letztere in gelb eingefasst, Sekundenzeiger und Schlüsselaufzug.

Um sachdienliche Mitteilungen wird ersucht.

Den 9. November 1894.

R. Amtsanwaltschaft.

## Württemberg.

Stuttgart, 9. Nov. Es scheint beim Publikum viel zu wenig bekannt zu sein, daß alle in einem Eisenbahnwagen zurückgelassenen Gegenstände in Stuttgart abgeliefert und dem Fundbureau der K. Staatsbahnen übergeben werden. Solche Gegenstände sind also leicht wieder erhältlich und jeder Bahnhofsvorstand wird gerne dazu behilflich sein, aber es wird sehr wenig Gebrauch davon gemacht, so daß die Bahnverwaltung genötigt sieht, nach jedem Quartal die nicht zurückverlangten gefundenen Gepäckstücke, Schirme, Stöcke u. zu versteigern. Die Versteigerung für das zweite Quartal hat diesmal 3 Tage in Anspruch genommen.

— Karl-Olga-Denkmal in Stuttgart. Aus Stuttgart schreibt man: Mit den Fundamentierungsarbeiten für das Denkmal, welches dem verewigten Königspaar Karl und Olga im K. Schloßgarten errichtet wird, ist jetzt begonnen worden. Das Denkmal, mit dessen Ausführung Architekt Professor Halmhuber und Hofbildhauer Curfey hier beauftragt sind, bildet im Kernpunkt eine Ruhebänke, die sich im Bogen ausdehnt. Die Armen an den beiden Enden sind mit Hirsch und Löwe verziert. Die Ruhebänke erhält eine hohe Rückwand mit Pilasterarchitektur. In der Mitte dieser Wand steigt ein Postament empor, das in Medaillenform, Flachrelief die Brustbilder des Königs Karl und der Königin Olga zeigt. Die Bilder werden in Bronze gegossen. Das Postament nimmt eine Württembergia auf, eine edle Gestalt, welche dem Herrscherpaar Kränze spendet. Die Enthüllung soll im

nächsten Frühjahr und zwar am Geburtstag des verewigten Königs Karl (6. März) vor sich gehen.

Stuttgart, 11. Nov. Für heute vormittag 11 Uhr war als Fortsetzung der kürzlich aufgelösten Anarchistenversammlung eine solche abermals in den Gasthof zum Hirsch hier einberufen worden. Die Beteiligung war eine sehr starke, schon aus Neugier ob dieselbe ebenfalls wieder aufgelöst werden würde, was denn auch bald nach der Eröffnung von Polizeikommissär Gaenklen geschah. Man versuchte alsdann im kleinen Saale nochmals eine neue Versammlung abzuhalten, aber auch diese wurde polizeilich aufgelöst.

Stuttgart, 11. Novbr. Aus Paris traf gestern ein Brief mit Trauerrand hier ein, welcher auf der linken Schmalseite das Bild des verstorbenen Kaisers von Rußland mit Unterschrift: Souvenir Alexander III., Livadia 1. Nov. 1894 und rechts unten in der Ecke das russische Wappen zeigte. Man sieht, was doch alles bei der französischen Republik möglich ist.

Stuttgart, 13. Nov. Evangelische Landes-synode. In der gestrigen Abend-sitzung wurde der Antrag, die Landes-synode alle 3 Jahre statt alle 6 Jahre einzuberufen, mit gewissen von der Kommissionsminderheit beantragten Einschränkungen angenommen.

Gannstatt, 11. Nov. Die Typhusepidemie in dem benachbarten Schindlen herrscht immer noch in unveränderter Stärke fort. Zehn Prozent der Bevölkerung liegen an der heimlichen Seuche danieder. Die Verunreinigung des Nutzwassers, welcher man die Entstehung der Epidemie zuschreibt, ist auf

den heißen Sommer des Jahres 1893 zurückzuführen, weil damals die Gülle durch das ausgetrocknete Erdreich bis zum Grundwasser durchsickerte. — Unsere Ortskrankenkasse hat im abgelaufenen Jahre glänzende Geschäfte gemacht, sie erzielte einen reinen Ueberschuß von 12 000 M., womit sich der Reservefonds auf die Summe von 72 000 M. erhebt.

Spillingen, 12. Nov. Der 56 Jahre alte verheiratete Tagelöhner Michael Heldenmayer von hier, Vater von 5 zum Teil noch unversorgten Kindern kam heute mittag nach 12 Uhr beim Uebergang über das Bahngeleise am Pliensauthor, nachdem der Schnellzug die Linie nach Stuttgart passiert hatte, unter eine entgegenfahrende leere Maschine, die ihn zu Boden warf und ihm den Kopf zermalmt.

Nürtingen, 10. November. Heute morgen wurde am Fuße des Galgenbergs, in unmittelbarer Nähe der Stadt, ein herrenloses Fuhrwerk aufgefunden. Auf dem Wagen, ein Einspänner, waren 3 Kälber und 3 Schweine. Von dem Eigentümer des Fuhrwerks fehlt bis jetzt jede Spur. — In Grafenberg wurde in einem Abort die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden.

Heilbronn, 12. Novbr. Die Untersuchung wegen des an Witwe Schumann begangenen Raubmords richtet sich nun auch gegen ein im Hause wohnendes Ehepaar. Dasselbe wurde, wie man hört am Samstag verhaftet. Der 28 Jahre alte Mann, ein früherer Hausknecht, jetzt Kutscher soll durch sein Benehmen und durch seine Reden mit Beziehung auf den Mord den Verdacht auf sich gelenkt, und diesen Verdacht dadurch bestätigt haben, daß er sich bereits in mehrfache Widersprüche verwickelt hat.

Lauffen a. N., 9. Novbr. Der heutige Herbst gab hier folgendes Ergebnis: verkauft wurden 4393 Hl. Wein zu 124834 Mk. 44 Pfg. Der Durchschnittspreis per 3 Hl. ist 85 M. 23 Pfg. Eingekeltert wurden von den Produzenten ca. 2000 Hl.

In E. sollte eine Bäuerin einer kranken Kuh das vom Tierarzt verschriebene Pulver in einer Flasche Wasser einschütten. Die Bäuerin war neugierig, wie das Pulver schmecke und versuchte davon. Das Pulver war auch ganz süß, aber seine Wirkung derart, daß es der Frau „sterbensübel“ wurde. Der schleunigst herbeigerufene Arzt stand vor einem Rätsel, bis ihm die Frau ein Geständnis ihrer Naschhaftigkeit ablegte und es sich herausstellte, daß sie Brechweinstein genommen hatte. Die Frau soll seitdem ganz pulverförmig geworden sein.

Tübingen, 10. November. Der 23jährige cand. med. Anton Wolfsteiner von Güttingen, Oa. Nalen, hat sich bei Ausübung seines Berufs in der Frauenklinik eine Blutvergiftung zugezogen, die binnen kurzem den Tod des hoffnungsvollen jungen Mannes zur Folge hatte.

Treherz, 12. Novbr. Der erst 20 Jahre alte Otto Kiebler von Steinenthal, bekannt als roher Bursche, hatte laut D. Volksblatt letzter Tage wiederholt gedroht: „Heute müsse noch einer hin sein, vorher gehe er nicht heim.“ Und in der That überfiel er den vom Würzacher Jahrmarkt heimgekehrten Joseph Steiner von Schmidis und bearbeitete ihn derart mit einem Prügel, daß derselbe nach 2 Tagen seinen Verletzungen erlegen ist. Der Ermordete hinterläßt eine Witwe mit 2 Kindern.

Aus dem Oberamt Hall, 10. Nov. In Hefenthal ist gestern Abend eine mehrere Personen gehörige Scheuer samt allen Borräten gänzlich eingedäschert worden.

Friedrichshafen, 10. Novbr. Der Bauer Stübe von Bunkhofen ist den schweren Verletzungen, die ihm sein tobsüchtiger Sohn mit einem Säbel beigebracht, erlegen, ebenso ist der 70jährige Mann, dem er den Schädel gespalten hatte, gestorben.

Vom Lande, 12. Novbr. Ein strenger Winter soll in diesem Jahr bevorstehen — so prophezeien die Wetterkundiger. Die Ameisenhaufen sind nämlich, statt wie sonst breit und niedrig, diesmal hoch und spitz gebaut, was nach der Versicherung von Forstleuten ganz bestimmt einen harten Winter bedeute.

## Deutschland.

Berlin, 12. Nov. Wie das kleine Journal aus Bern erfährt, soll Caprivi beabsichtigen, den ganzen Winter in Montreux zu bleiben. Prinz Alexander von Preußen ist dort eingetroffen. Caprivi dinierte vorgestern mit ihm.

Miel, 12. Novbr. Die Leiche des am 2. August 1893 bei der Katastrophe auf dem Panzerschiff Baden verunglückten, später an der dänischen Küste angeschwemmten und dort beerdigten Leutnants Elsner wurde gestern durch den Panzer Baden hieher übergeführt. Nachmittags erfolgte sodann unter großer Beteiligung auf dem hiesigen Garnisonkirchhofe die Beerdigung. Die Kriegsschiffe hatten Flaggen auf Halbmast gesetzt.

München, 10. Novbr. (Zur Fuchsmühler Affaire.) Der Bezirksamtmann von Tirschenreuth berichtete heute persönlich dem Minister von Zellwisch über die Fuchsmühler Vorgänge. — In einem offiziellen Bericht der Regierung der Oberpfalz heißt es bezüglich der Affaire: Uebrigens ist ja die Möglichkeit, daß der eine oder der andere Soldat in der Aufregung zu weit gegangen ist nicht ausgeschlossen. Bei

einer so ausgedehnten Strecke konnte der einzelne Mann unmöglich mehr so überwacht werden, daß jede Ausschreitung verhindert wurde.“ (Aber es konnte den Soldaten streng befohlen werden, nur im äußersten Notfall Gebrauch vom Bajonett zu machen.)

Tölz, 10. Nov. (Haberfeldtreiben.) Vergangene Nacht zwischen 12 und 1 Uhr fand in dem  $\frac{3}{4}$  Stunden von hier entfernten Dorfe Gaisbach ein großes Haberfeldtreiben statt, das sich von hier aus durch wiederholtes Schießen und furchtbaren Spektakel, aus dem man nur die Worte vernahm: „Wahr ist's“ hörbar machte. Das vor 14 Tagen in Lenggries angekündigte Haberfeldtreiben, welches als „schlechter Witz“ aufgefaßt wurde, ist also wirklich zur Thatsache geworden.

Die Regierung von Schwarzburg-Rudolstadt giebt bekannt, daß mit Rücksicht auf die übergroße Zahl geprüfter beschäftigungsloser Bewerber für den heimischen Volksschuldienst zu Ostern 1895 weder eine Aufnahmeprüfung für Schulaspiranten abgehalten, noch die Ausnahme einer größeren Anzahl in die Präparandenanstalt zu Rudolstadt stattfinden wird.

Sträßburg, 12. Nov. Gestern nachmittag ist der neue Statthalter v. Hohenlohe-Langenburg angekommen.

Bruchsaal, 10. Novbr. Das Kunststück, einen und denselben Gegenstand — in diesem Falle eine Kuhhaut — zweimal zu stehlen, hat dieser Tage ein hiesiger 18jähriger Langfinger fertig gebracht, der seit gestern hinter Schloß und Riegel sitzt. Derselbe stahl die bewußte Haut das erstemal am letzten Samstag im Gasthaus zum Laub, verkaufte sie an einen hiesigen Lederhändler, stahl sie demselben in der Nacht auf Dienstag mittels Einsteigens und verkaufte sie tags darauf an eine andere Lederhandlung, wo sie gestern ermittelt und der Thäter alsbald festgestellt wurde.

## Ausland.

Wien, 12. Nov. Bei einer gestrigen Versammlung der Schuhmachergehilfen wurden Sozialdemokraten in das Bureau gewählt, weshalb zwischen diesen und den Christlich-sozialen ein Streit begann, der mit blutigen Scenen endete. Die Polizei schritt ein und nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

Budapest, 12. November. Die Regierung forderte Kossuth auf, demnächst den Treueid abzulegen, im Weigerungsfalle wird Kossuth ausgewiesen.

Rom, 12. Nov. Im Hotel de Turin zu Savona vergiftete sich ein von Monte Carlo kommender Ingenieur aus Frankfurt.

Rom, 12. Novbr. Der Papst richtete ein eigenhändiges Bittgesuch an den Zaren, bezüglich der Begnadigung, der wegen der Kirchenrevolte von Croce verurteilten Bauern.

Moskau, 12. Nov. Der Leichenzug traf gestern vormittag 10 Uhr 35 Min. ein. Die Prozession setzte sich vom Trauerpavillon, gemäß den Zeremonien, um 11 Uhr in Bewegung. Nachdem vor 4 Kirchen Gebete abgehalten waren, traf der Zug an der Archangelster Kathedrale um fünf Uhr ein. Die Leiche wurde in dieselbe hineingetragen. Nach dem Gottesdienst gingen der Kaiser und die Großfürsten mit Gefolge nach der Uspensky-Kathedrale und dem Tschudoff-Kloster. Bald darauf begaben sich der Kaiser, die Kaiserin, die kaiserliche Braut, sowie die Großfürstinnen ins Palais, worauf das Publikum in die Archangelster-Kathedrale zugelassen wurde, um sich von der Kaiserleiche zu verabschieden. Die Länge des vom Zug durchmessenen Weges beträgt fünf Werst. Die Ordnung wurde nicht gestört.

Petersburg, 11. Nov. Wie verlautet, soll

die Umsturzpartei neuerdings sehr rührig sein. Eine Verteilung von Proklamationen soll für den Beisezungstag geplant werden; indessen trifft die Polizei die umfassendsten Maßregeln zur Verhinderung aller Unruhen.

Petersburg, 12. Nov. Die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, der Erbprinz von Oldenburg und die Herzogin Wera von Württemberg sind hier eingetroffen.

Paris, 12. Nov. Meldungen aus Tlemcen (Algier) zufolge kam es am Samstag Abend zwischen Turkos und Juden zu einem Handgemenge, wobei beiderseits mehrere Personen verwundet wurden. Ein Jude erlag den Verletzungen. In mehreren Cafés wurden die Fensterscheiben eingeschlagen.

Ein schwerer Zusammenstoß zweier Güterzüge ereignete sich zwischen Lacioat und Saint-Ghr. Die Lokomotiv- und Zugführer beider Züge wurden getötet; 15 Beamte sind schwer verwundet. Der Schaden an Material ist bedeutend.

Amsterdam, 12. Nov. Die hiesigen Diamantenarbeiter streiken und verlangen die Festsetzung eines Minimallohnes.

London, 8. Nov. (Kundgebung russischer Flüchtlinge.) Die russischen Flüchtlinge, welche sich vor den Verfolgungen in ihrem Vaterlande haben retten können, erlassen von hier aus einen unterm 14. Oktober gezeichneten Aufruf an das russische Volk, der schon in Rußland verbreitet worden sein soll. Der Aufruf besagt:

„Das Schicksal selbst bietet den ehrlichen Söhnen des Vaterlands eine günstige Gelegenheit, um ihrer schmachvollen Sklaverei ein Ende zu machen. Diese Gelegenheit unbenützt vorübergehen zu lassen, wäre ein Verbrechen. Nicht zur Auslieferung oder Empörung fordern wir euch auf, es genügt, wenn das Volk eine feste würdige Erklärung abgibt, daß es die Bevormundung der Regierung nicht länger dulden, daß es an der Bestimmung seiner Geschicke selbst Anteil nehmen will. Das Volk muß seine Steuern selbst bestimmen, die Staatseinnahmen überwachen, frei reden, schreiben denken und glauben können, die Person und das Haus eines jeden Bürgers müssen unantastbar, die Bildung von Korporationen, Vereinen und Gesellschaften muß frei sein. Viele unserer Gesinnungsgenossen setzen Hoffnungen auf die persönliche Güte und auf den Charakter des Thronfolgers, in wichtigen, sozialen Fragen kann man sich mit derlei Hoffnungen nicht begnügen. Der beste Regent verliert jedwede Achtung vor einem Volke, das die Willkür und die Zwingherrschafft ohne Murren erträgt. Die Unverantwortlichkeit der Regierung ist eine Schmach, der man ein Ende machen muß. Das Volk ist großjährig, es kann selbst schon seine Geschicke leiten.“

London, 12. Nov. Das Reutersche Bureau meldet aus Hiroshima, 11. ds.: Amtliche Depeschen des Generals Oyama melden: Die erste japanische Brigade nahm Kinchow am 6. ds. und Talienwan am 7. ds. ein. Die chinesische Macht in Kinchow bestand aus 1000 Mann Infanterie und 100 Mann Kavallerie, in Talienwan aus 3000 Mann Infanterie, 180 Mann Kavallerie. Die Chinesen räumten die Plätze nach kurzem Widerstande und zogen sich gegen Port Arthur zurück. Der Verlust auf japanischer Seite betrug 10 Mann; der Verlust der Chinesen ist ebenfalls gering. — Aus Shanghai wird gemeldet: Es ist keine amtliche Bestätigung des von Chesoo herrührenden Gerüchts von der Einnahme Port Arthurs durch die Japaner eingegangen. — Times meldet aus Chesoo, 11. November: Prinz Kung und mehrere Truppenteile verließen am 6. ds. Port Arthur, woraus her-

vorgeht, daß der Platz übergeben werden sollte. Das Behang-Geschwader, aus 6 Schiffen bestehend, wurde am 10. ds. auf der Reede von Taku gesehen, wo es Provision und Munition einnahm.

— **Aus China.** Mit furchtbaren Martern hat der chinesische Hauptmann Tso-Bing-Lin den Verrat büßen müssen, den er verübte, indem er eine Proviantabteilung, die er führte, den Japanern in die Hände spielte und dem japanischen General Dyama Mitteilungen über die Absichten des chinesischen Generalstabes machte. Er wurde in dem Städtchen Yo-Ke-Si unweit Mukden auf den großen Platz gebracht, der von Truppen besetzt war. Hier band man ihn zunächst auf ein Brett, an das man alsdann seine Ohren festnagelte. Nachdem dies geschehen, hielt man ihm glühende Eisen auf die Augenwimpern. Einer der Folterknechte öffnete ihm den Mund und riß ihm die Zunge mittels einer Zange aus. Die Hände wurden mit Teer bestrichen und dieses angezündet. Dasselbe Verfahren wurde mit den Füßen vorgenommen. Nun trat eine Pause ein, während welcher ein Herold im Namen des Kaisers verkündete, daß Hauptmann Tso-Bing-Lin seiner Würden als Hauptmann, Soldat und Mensch entkleidet sei. Zugleich wurde an Buddha die Bitte gerichtet, er möge den Verurteilten nicht zu sich aufnehmen. Nach diesem Intermezzo nahm die Folterung ihren Fortgang. Man riß dem Unglücklichen, der noch lebte, die Nase auf, schlug seine Zähne mit einem Hammer ins Fleisch. Schließlich gab man ihm ein Klystier mit siedendem Del. Dies führte den Tod des Gemarteten herbei.

Shanghai, 12. Nov. Aus Tientsin wird vom 6. November gemeldet: Der Kaiser und

der kaiserliche Hof bereiteten die Abreise nach Sinjansu in der Provinz Kiengsu vor.

— Ueber die Einnahme Port Arthurs melden die Central News, daß chinesischerseits fast gar kein Widerstand geleistet wurde, und daß, als die Japaner nach dem vorangegangenen Bombardement zum Sturm übergingen, die Chinesen einfach die Waffen streckten. Der kommandierende chinesische General hatte mit seinen Stabsoffizieren die Forts bereits in der Nacht zum 6. Novbr. verlassen und sich auf die Schiffe gerettet. Ein Teil der chinesischen Flotte soll in Taku sein. Einige europäische Gesandten treffen bereits Anstalten, Peking sofort zu verlassen, andere erwarten von ihren Regierungen neue Instruktionen. Das Winterwetter ist in der Mandchurei eingetreten, was indessen den Vormarsch der Japaner auf Mukden nicht beeinträchtigt.

Die Meldung zeigt immer deutlicher die vollständige Demoralisierung der chinesischen Armee. Die Feigheit der Soldaten wird nur noch übertroffen von der schamlosen Fahnenflucht der Führer.

— **Aus Nordamerika.** (Zwölf italienische Arbeiter von Bären gefressen!) Bei Sitca (Alaska) wurde eine Anzahl von Piemontesischen Eisenbahnarbeiter von zehn Bären überfallen. Die Italiener waren ohne Waffen und suchten ihr Heil in der Flucht, wobei 12 von ihnen von den Bestien ereilt und aufgefressen wurden.

### Verschiedenes.

Birnbaum (Posen), 7. Nov. (Erschossener Wilddieb.) Im benachbarten Orte Waize ging abends der Dominialförster auf den Anstand. Im Dunkel sah er vor sich etwas bewegen

und in der Annahme, daß es ein Hirsch sei, gab er Feuer. Da es schon zu dunkel war, ging er nach Hause, um am nächsten Morgen die Spur zu verfolgen. Als er auf den Platz kam, fand er zu seinem Erschrecken die Leiche eines Mannes mit einem Gewehr in der Hand. Ein Kehlposten war dem Wilddieb durch die Stirn gegangen.

### Handel und Verkehr.

Stuttgart, 12. Nov. (Güterbahnhof.) Zufuhr 89 Waggon's Mostobst, und zwar: 7 bayer., 54 belg., 20 hess., 4 österr., 4 schweiz. Preis per Waggon à 200 Ztr. 800—930 Mt., sackweise per Ztr. 4 M. 30 Pfg. bis 4 M. 80 Pfg.

Hall, 10. Nov. (Landesproduktenbörse.) Gesamtumsatz 112 000 Kilogr. Wir notieren per 100 Kg.: Dinkel 10,00 M., Roggen 10,60 M., Gerste 13 M., Haber 10,60 M., Gerste 13 M., Haber 10,60 M., Ackerbohnen 12 M., Erbsen 13—15 M.

**Bettfedern.**  
 Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische.  
 Wir bestanden seit 1871 gegen Nachtr. (Jedes bettweise Duarum) Gute neue Bettfedern pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Rosarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; Fein. echt chinesische Gandaunen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Bestellungen von mindestens 75 Pfd. 5% Rabatt. — Abgeschaltetes herbeim, zurückgenommen! —  
**Pecher & Co. in Herford**  
 i. B. B. H. H.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steuerkapitale) der in ihrem Bestande veränderten Gebäude in der Gemeinde Welzheim durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 84, Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 84. Schlußsatz, Art. 79 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom 15. November bis 5. Dezember 1894

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages (Steuerkapitals) desselben das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz Art. 79, Abs. 2.)

Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die Kataster-Kommission zu richten und längstens bis zum

8. Dezember

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 79 Abs. 3.)

Welzheim, 12. November 1894.

Stadtschultheißenamt:  
 Müller.

Welzheim.

Die L. Unterzuber'sche  
 Buchdruckerei

empfeht sich zur geschmackvollen Anfertigung von.

**Druckarbeiten**

— aller Art. —

Reelle Bedienung.

Billige Preise.

Welzheim.  
 Mein Lager in  
**Tuch, Barkin & Cheviot**  
 ist aufs Beste sortiert und bittet um geneigten Zuspruch.  
**Max Lohss Ww.**

**Wollgarn**  
 empfiehlt  
**W. Lohß W.**

Die Deutsche  
 Cognac-Compagnie  
 Löwenwarter & Cie.  
 (Commandit-Gesellschaft)  
 zu Köln a. Rhein  
 Lieferant zahlreicher Apotheken,  
 sowie staatlicher und städtischer  
 Krankenanstalten, empfiehlt  
**COGNAC**  
 von vielen Ärzten als Stärkungsmittel empfohlen,  
 \* zu M. 2.— pr. Fl.  
 \*\* " " 2.50 " "  
 \*\*\* " " 3.— " "  
 \*\*\*\* " " 3.50 " "  
 Verkauf in 1/2 u. 1/4 Flaschen.  
 Die Analyse des bereiteten Gemisches lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs und ist derselbe vom Gemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.  
**Alleinige Niederlage für:**  
 Welzheim: H. G. H. G., Conditor.

In allen einschlag. Geschäft. z. hab.  
 Wenig andere Nahrungs- u. Genussmittel haben eine so allgemeine Verbreitung u. Beliebtheit erlangt wie:  
**CACAO  
 MOSER  
 CHOCOLADE**  
**Stuttgart.**  
 Da sich 1 Tasse kaum auf 5 Pfennige stellt, so ist auch dem weniger Bemittelten der Genuss dieser billigen u. gesunden Nahrungsmittel möglich.  
 Man achte auf den Namen „Moser“.

W e l z h e i m.

# Danksagung.



Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste, den wir durch das Ableben unseres unvergeßlichen Vaters und Großvaters erlitten haben, für die erquickenden Worte des Hrn. Dekans, sowie für die erhebenden Vorträge der Lehrer, des Musikvereins und des Kinderchors sagt im Namen der trauernden Hinterbliebenen

seinen besten Dank

**W. Krauss, Schullehrer.**

# Magenleidende!

Allen denen, die durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Leiden sich zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Heilmittel empfohlen, welches in Folge eigenartiger und sorgfältiger Zusammensetzung von Kräutersäften auf das Verdauungssystem eine anregende, stärkende und belebende Wirkung ausübt, und dessen wohltätige Folgen bei Unbehagen, die aus „schlechter Verdauung“ und hieraus entstandener fehler- und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, sich vorzüglich erwiesen haben. Es ist das seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannte

**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel,**

der  
**Hubert Ulrich'sche**

## Kräuter-Wein

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräutersäften mit gutem Wein bereitet, ist das beste Verdauungsmittel und ist kein Abführmittel. Kräuter-Wein schafft eine regelrechte naturgemäße Verdauung nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende und läuternde Wirkung auf die Säftebildung.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu Mk. 1.25 u. Mk. 1.75 in:

Welzheim, Winnenden, Lorch, Schorndorf, Gmünd, Schwend, Backnang, Murrhardt, Gaildorf, Waiblingen, Marbach, Ludwigsburg, Cannstatt, Eßlingen, Göppingen, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, destill. Wasser 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaff 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurz, amerikan. Kraftwurz, Enzianwurz, Kalmuswurz aa 10,0.

**Lehr-Verträge** sind zu haben in der Buchdruckerei Welzheim.

W e l z h e i m.

Bin von heute ab jeden

Mittwoch und Samstag Nachmittag  
in **Pfahlbronn und Alfdorf**  
zu sprechen.

**Stadtarzt Langes.**

W e l z h e i m.

Von heute an kostet:

1	Pfund Rindfleisch	70 Pfg.
1	„ Schweinefleisch	64 „
1	„ Kalbfleisch	64 „

**Sämtliche Metzger.**

L o r c h.

Ein jüngerer

## Arbeiter

findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
**Karl Hassert, Schuhmacher.**

S c h ö n e



## Milch-Schweine

hat zu verkaufen  
**Karl Stöcker, Burgholz.**

## Maß- & Feßpulver für Schweine.

Erregt Freßlust, verhindert Verstopfung, reinigt das Blut, bewirkt rasches Fettwerden und schützt vor vielen Krankheiten. Pr. Schachtel à 50 L. Vor Nachahmung wird gewarnt.

**Geo Döcker's chem. Fabrik Frankfurt a. M.**

3 goldene und 1 silb. Med. Niederlagen: In den Apotheken in Welzheim und in Rudersberg.

## Milch

wird jederzeit angenommen in der **Molkerei Welzheim.**

**Wechselformulare**

**Pfandscheine**

**Rechnungsstell-Tabellen**

sind vorrätig in der Buchdr. v Bl.

## Veraltete Krampfadern- fußgeschwüre

langjährige Flechten und Geschlechtsleiden heilt brieflich schmerzlos unter schriftlicher Garantie, billigst. 24-jährige Praxis. Apotheker **Fr. Jekel, Breslau, Neuborfstr. Nr. 3.**

W e l z h e i m.

## Regulieröfen, Kochöfen, Kochherde, Kochgeschirre

empfiehlt  
**Albert Weller.**



Baron: Gnädige Frau, ich staune, wie munter! Schon ausgeruht von den Triumpfen bei der gestrigen Soiree, wo von Ihrer majestätischen Gestalt und Ihren reizenden Zahnreihen alle Anwesenden entzückt waren?

Künstlerin: Ja, seitdem ich **Grolich's Moravia Zahnpulver** gebrauche, fühle ich mich allgemein wohler als früher, die Zähne sind nun gesund und wie Sie, werter Freund, selbst sehen, von einer blendenden Weiße und da Zähne auf die Verdauung und dadurch auf den ganzen Organismus von entscheidender Einwirkung sind, so können Sie sich mein Wohlbefinden leicht erklären.

Baron: Ich bitte, gnädige Frau, sagen Sie mir Näheres über dieses Moravia-Zahnpulver und Sie verpflichten mich dafür zu großem Dank!

Künstlerin: Nun, wenn ich Ihnen damit einen Gefallen erweise, so hören Sie freundlichst:

## Grolich's Moravia-Zahnpulver

ist vermöge seiner reinigenden und antiseptischen Eigenschaften allen Zahnpasten und Zahnpulvern entschieden vorzuziehen. Bei den antiseptischen Eigenschaften tötet es die Milliarden von Miasmen, welche unsere Mundhöhle beherbergt, wodurch das weitere Hohlwerden cariöser Zähne verhindert und der üble Geruch des Mundes und des Athems beseitigt wird. Schwarze und gelbe Zähne werden bei fortgesetztem Gebrauch blendend weiß.

Grolich's Moravia-Zahnpulver führen die meisten Apotheken, Droguen- und Parfümerie-Handlungen zum Preise von Mk. 1.- per Dose. — Probepf. 70 Pfg.

Hauptdepot **Johann Grolich, Droguerie „zum weißen Engel“ Brünn (Mähren).**

Bei Vorauszahlung 10 Pf. für Frantozusendung erbeten.

In Welzheim bei **Aug. Bilsinger.**